

Nr. XIX.GP.-NR.
1334
1995 -06- 21 J

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Stadler, Dr. Ofner

an den Bundesminister für Justiz

betreffend bisherige Ergebnisse der Ermittlungen aufgrund der Sachverhaltsdarstellung Gerhard Oberschlicks

Im Zusammenhang mit der Suche nach weiteren, am Bombenattentat von Ebergassing beteiligten Tätern hat der Journalist Gerhard Oberschlick am 30. April 1995 eine Sachverhaltsdarstellung sowohl an die Staatsanwaltschaft Wien als auch an den Nationalratspräsidenten, die Medien und den Disziplinarausschuß der Wiener Rechtsanwaltskammer übermittelt. Daraus geht hervor, daß der Wiener Rechtsanwalt Dr. Th. P. sich – angeblich im Auftrag des Innenministeriums – bemüht habe, einen dritten Beteiligten am Bombenattentat von Ebergassing zu finden. Dr. P. sei es dabei gleichgültig gewesen, ob dieser angeblich beteiligte Dritte als Täter in Frage komme oder nicht, weil lediglich wesentlich sei, daß zur Entlastung des Bundesministers für Inneres irgendeine Person als dritter Täter präsentiert werden könne.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Justiz die nachstehende

Anfrage:

1. Welche Ermittlungen hat die Staatsanwaltschaft Wien aufgrund der Sachverhaltsdarstellung Oberschlicks im Zusammenhang mit dem angeblichen dritten Attentäter von Ebergassing bisher veranlaßt?
2. Gegen welche Personen und wegen welcher strafbaren Handlungen werden bisher Vorerhebungen geführt oder bereits die Voruntersuchung eingeleitet?
3. Welches Ergebnis hatten die Ermittlungen bisher (soweit die Veröffentlichung durch die Anfragebeantwortung nicht den Erfolg der Behörden vereiteln konnte) und welche weitere Vorgangsweise hat die Staatsanwaltschaft ins Auge gefaßt?